

Melanie Karstens aus Düsseldorf ist mit dem Club ihrer Mutter groß geworden. Noch heute fühlt sie sich pudelwohl unter den Clubmitgliedern



Melanie und Mutter Ilona Karstens. Ein starkes Team

Mit dem Level-Club auf Tour



Auch immer mehr jüngere Menschen schließen sich dem Club an. Ob bei den wöchentlichen Aktivitäten oder auf organisierten Ausflügen – für jeden ist was dabei

Seit über 30 Jahren leitet meine Mutter hier in Düsseldorf einen großen Freizeitclub. Ich bin begeistert über den Beruf meiner Mutter. Seit ich denken kann, gehört das Clubleben auch zu unserem Fami-

ternachmittagen mitgebracht wurden, und in unserem Wohnzimmer wurde gewuselt, gebastelt oder Deko für das nächste Fest vorbereitet.

„Wir betreiben keinen Single-Club, sondern einen Freizeitclub!“

So wurde ich oft von meiner Mutter ermahnt, wenn ich so flapsig von unserem Singleclub sprach.

So gab ich es auch an meine Schulkameraden weiter, die mich manchmal damit neckten, dass wir ein Heiratsinstitut hätten oder noch ganz was anderes. Aber ich habe früh gelernt, damit umzugehen und entsprechend zu kontern.

Und da ich immer auch viele Freunde mit heim brachte, war es für die Kinder, wie für deren Eltern, bald selbstverständlich, dass sie auch dabei waren, wenn es passende Veranstaltungen gab. Ja, eine solche

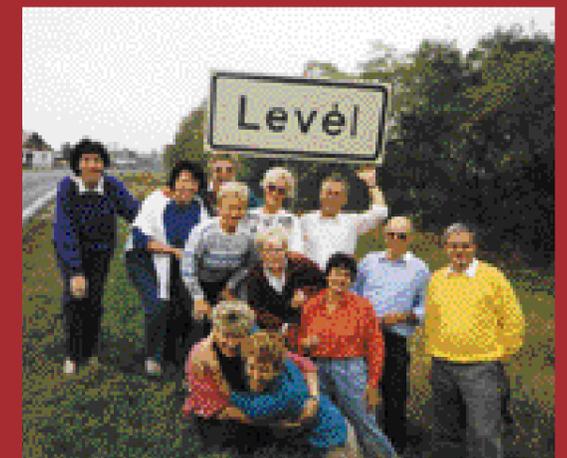


Seit fast 30 Jahren ist Melanie dabei. Das Clubleben ist auch Familienleben

Meine Mutter hat 'nen SINGLECLUB



Über 30 Jahre leitet Ilona Karstens in Düsseldorf einen großen Freizeitclub unter dem Motto: Alleinsein ist doof



Der Club hat schon so einige Bilder fürs Familienalbum gezaubert: Viele Babys gäbe es ohne ihn gar nicht



lienleben. Schon im Kinderwagen nahm ich an vielen Veranstaltungen des Clubs teil und auch heute noch kann ich mir kaum vorstellen, nicht dazu zu gehören.

Meine gesamte Kindheit und Jugend war mitbestimmt von all den Aktivitäten, die ein lebendiges Clubleben so ausmacht.

Überall war ich dabei. Noch heute fühle ich mich pudelwohl unter den Clubmitgliedern und zähle mich ganz selbstverständlich dazu. Besonders happy war ich immer als Kind, wenn andere Kiddies bei EL-

Teilnahme avancierte bald zur Attraktion, denn den anderen Kindern machte es immer Spaß bei Ilona und Mel, und die Väter und Mütter wussten sehr wohl, dass ihre Sprösslinge gut aufgehoben waren bei uns.

Es versteht sich, dass die meisten unserer Clubmitglieder tatsächlich erst einmal alleinstehend sind, wenn sie als Clubneulinge kommen.

Aber sie bleiben auch dann noch oft für viele Jahre dabei, wenn sie längst im Club oder außerhalb davon, einen Lebenspartner gefunden haben. Alt und jung, solo oder als Paar - »



Stationen aus dem Leben von Melanie:
Von der Kindergartenzeit bis heute – Melanie ist im Clubleben immer mit Spaß dabei



nette Leute sind uns immer willkommen. Ganz nach dem Motto: „**Alleinsein ist doof!**“
Wo sonst wird die Freizeit so perfekt organisiert, und es finden sich meistens Mitstreiter für alle Ideen, so dass die gute Absicht, etwas zu unternehmen, nicht auf der Strecke bleibt.

Verliebt, verlobt, verheiratet?
Ich bin jetzt tatsächlich schon 30 Jahre dabei (hach!!!)

Ich kann nicht mehr zählen, wie oft ich bei einer Hochzeit eines der LEVEL-Blumenkinder war. Und meine Mutter hat unzählige Male einen der Trauzeugen gegeben. LEVEL-Säuglinge wiegten wir zu Legionen im Arm und dann krabbelten diese LEVEL-Spößlinge später zuhauf in unserer Stube.

Meine Mutter meinte dann immer ganz verzückt und stolz: „diese Kinder gäbe es alle nicht, ohne uns ...!“

Diesen Stolz dokumentiert sie mit einem Extra-Hochzeits-Photoalbum, das überquillt von weißen Kleidern und Hochzeitsgesellschaften. Meine Mutter hält von Anfang an das Clubleben auf Photos fest. Die stapeln sich zu Tausenden in Alben und gut beschrifteten Kartons.

Ja klar, es liegt in der Natur der Sache, dass sich alleinstehende Menschen kennen lernen und miteinander verbinden. Und in unserem Club gibt es ja unzählige passende Begegnungen. Das muss auch nicht unbedingt in einer Heiraterei oder in der Paarfindung münden. Auch Freundschaften sind ja ein wunderbares Ergebnis einer gemeinsam verbrachten Zeit.

Partnervermittlung ist nicht Sinn und Zweck des Clubs

Ich würde eher sagen, dass es sich hier um ein besonders erfreuliches „Abfallprodukt“ des Freizeitclubs handelt, das naturgemäß einfach „passiert“.

Freizeitgestaltung in unserer Gesellschaft

Sie war immer wichtig, und wird künftig eine noch größere Bedeutung erhalten

Ich stelle fest, dass es immer mehr auch jüngere Menschen sind, die sich unserem Club anschließen. Wie lernt man heutzutage sonst Freunde, Partner oder einfach nur andere Menschen kennen?
Ich beobachte zunehmend, dass es nicht so leicht ist, zu einem netten Freundeskreis zu kommen, wenn man nicht schon in der Schulzeit, spätestens aber als Student, die Bindungen eingeht, die bis ins Erwachsenenalter reichen, vielleicht sogar ein ganzes Leben lang dauern.

Für junge Menschen, die gleich nach der Schule eine Ausbildung »



Die organisierte Freizeitgestaltung ist in unserer heutigen Zeit sehr wichtig geworden. Da es nicht so leicht ist, zu einem netten Freundeskreis zu kommen, ist das Konzept des Freizeitclubs genial. Da sind sich Mutter und Tochter einig

Gesundung durch Entgiftung

Erleben Sie die Heilkraft einer Darmsanierung und Regeneration nach Dr. F. X. Mayr!
Die Klinik Zimmermann - ein Begriff für Gäste aus aller Welt - im traumhaften Badenweiler in gemütlicher Gutshofatmosphäre.

- 1 Woche Intensiv-Entgiftung möglich • 2-3 Wochen Volltherapie • 4 Tage Check-up
- Bei Bedarf Colon-Hydro-Therapie (Darmwäsche) • Ozon und Sauerstoff • Dauerbrause

Klinik Zimmermann, Badstraße 46 • D-79410 Badenweiler • Tel. 0 76 32 / 75 40 • Fax 75 41 09
E-Mail: Klinik-Zimmermann@t-online.de • Internet: www.Klinik-Zimmermann.de

Qualifikation
WellnesspraktikerIn 2008

Beatrix Strobl
Natürlich Cosmetic!

Fachlehrgang für Berufsanfänger und Fortgeschrittene, die im Wellness- und Hotelbereich kreativ tätig werden möchten. Unsere jahrzehntelange Erfahrung in der Herstellung von Kosmetik- und Wellness-Produkten sowie in der Schulung von Wellnesspezialisten garantiert Ihnen eine optimale Ausbildung in Theorie und Praxis. Ihre neu erworbenen Befähigungen können Sie **sofort** in kompetente, einfühlsame Anwendungen umsetzen.

Cosmetic
Ayurveda
Wellness
Profi

Block I
28. April 2008 **Breuß Rücken-Wohlfühlmassage**
29. April 2008 **Reflexzonen-Massage der Füße**
30. April 2008 **Lymphdrainage Gesicht, Hals, Oberkörper**
1. + 2. Mai 08 **Ayurveda Abhyanga Ganzkörper-Ölmassage**
3. Mai 2008 **Stirnguß, Synchronmassage**

Block II
19./20. Mai 08 **Gesichtspflege, klassische Behandlungen**
21./22. Mai 08 **Lomi Lomi Hawaii-Massage**
23. Mai 2008 **VINOtherapie, Aroma- und Hot Stone-Massage**
24. Mai 2008 **Klangmassage mit Klangschalen**

Kursgebühr für 12 Kurstage € 1350,--
Alle Kurstage sind auch einzeln buchbar, jeder Tag € 159,--
Alle Preise Incl. 19 % MwSt. sowie
Kursunterlagen, Verbrauchsmaterial, Pausensnacks, Mittagessen

Selbstverständlich erhalten Sie ein **qualifizierendes Abschlusszertifikat** über die erfolgreiche Teilnahme nach den Ausbildungskriterien unseres Hauses. **Info:**

Beatrix Strobl Cosmetic GmbH, Klosterhöfe 6, 79206 Breisach
Tel.: 07664-59901, Fax: 07664-4871 www.beatrix-strobl-cosmetic.de



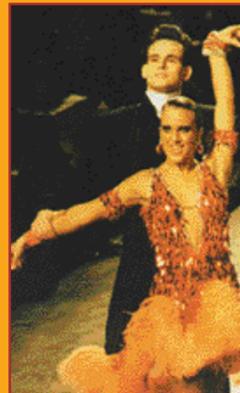
„Die Liebe zum Sport machte ich zu meinem Beruf. Jetzt mit 30 Jahren arbeite ich als Lehrerin für Sport und Sozialwissenschaften“

Studienseminare Düsseldorf
Friedrichsstraße 9

- Studienseminar für das Lehramt für die Primarstufe
- Studienseminar für das Lehramt für die Sekundarstufe I
- Studienseminar für das Lehramt für die Sekundarstufe II Düsseldorf I
- Studienseminar für das Lehramt für Sonderpädagogik Düsseldorf
- Studienseminar für das Lehramt für die Sekundarstufe II Düsseldorf II



Im Club fühlt sich Melanie besonders für die sportlichen Unternehmungen zuständig



Melanie tanzte mehrere Jahre lang im Verein TD-Rot-Weiß Düsseldorf, 1te / 2te Bundesliga

beginnen, ist es noch schwieriger, tragfähige Beziehungen zu finden, die über die Kollegenkontakte hinausgehen. Discobekanntschaften? Sie sind meistens flüchtig und beschränken sich auf Ausgehen und Feiern. Wenn sie sich dann endlich eingefunden haben, die richtigen Freunde und Bekannten, ziehen sie weg oder man selbst war aus beruflichen Gründen dazu gezwungen, den Standort zu wechseln.

Virtuelle Freundschaften?

Ja, die kann man über das Internet finden. Studien haben gezeigt, dass viele junge Menschen achtzig Prozent ihrer „sogenannten Freunde“ gar nicht kennen. Sie korrespondieren mit ihnen im Internet, wissen die intimsten Dinge über sie und werden sie doch niemals treffen. Und wenn, dann wird meistens enttäuscht festgestellt, dass es mit der Chemie doch nicht so stimmt, wie es sich per Maustaste angelassen hatte. Klar, einige wirkliche Kontakte kommen auch auf diesem Wege zustande und enden sogar manchmal in Partnerschaften oder zumindest in echten Freundschaften. Dafür aber muss der Internetsurfer ein dickes Fell und riesige Geduld aufbringen. Zuviel Abenteuer, Un-Sympathen und Leute mit eindeutigen Angeboten, tummeln sich im Netz. Diese über persönliche Treffen auszusortieren – das dauert, zerrt mächtig an den Nerven und kostet unendlich viel Zeit.

Noch immer macht der Club mir Spaß

Ich bin jetzt 30 Jahre alt und arbeite längst als Lehrerin für Sport und Sozialwissenschaften an einem Gymnasium in unserer Wohnnähe. Klar habe ich einen eigenen Freundeskreis. Aber auch innerhalb des Clubs gehe ich einer Reihe von Aktivitäten nach. Besonders für einige sportliche Unternehmungen fühle ich mich gerne zuständig. Bei großen Partys arbeite ich gerne im Hintergrund, mache die Bar und Sorge, oft gemeinsam mit meinem Onkel, für die passende Musik. Wenn ich aber jemanden für meine Hobbys interessieren kann, dann organisiere ich auch gerne Extra-Aktivitäten, besonders für die jüngeren Mitglieder oder die ganz jung Gebliebenen (Sorry Mami!).

Sport ist meine Passion

Sport zieht sich wie ein roter Faden durch meine Leben. Als Kind schon war es mir wichtig, mich zu bewegen, mich auszutoben. Später begleitete ich meine Mutter ins Fitnesscenter und joggte mit unserem Hund im Wald.

Als Teenie dann war es Jazzgymnastik, die mich magisch anzog. Bis, ja bis ich dann mehrere Jahre lang im Verein TD-Rot-Weiß Düsseldorf, 1te / 2te Bundesliga (je nachdem wie gut sie waren in der Saison) tanzte. 1996 um die Europameisterschaft – Frankreich – und sogar

Jeden Tag was los!

Montags:
Clubabend, Montagstreff

Dienstags:
Kegeln, Englischgruppe, Jazzstammtisch, Eislaufen, Inlinen, Essen in Sonderaktions-restaurants, Spanische Nacht

Mittwochs:
Walken, Billard, Tischtennis, Rommé, Salsa tanzen, Schwimmen, Konzerte, Lesungen, Inlinen, Eislaufen, Weinproben, Cocktailabende

Donnerstags:
Nordic Walken, Kartenabend, Essen in Düsseldorfer Speziallokalen, Schmuckparty, Konzert, Herrenabend, Frauenabend

Freitags:
Trainingbowling, Gesprächskreis, Klönabend, Kinoabend, 80er Jahre-Party, Ü-30-Party, Ü-50-Party, Rocknacht, Kulinarische Abende, Kochen mit Anleitung bei Heiner, Kikis-Freitagsabende, Altstadtbummel

Samstags/Sonntags:
Die Wochenenden gehören den Partys oder dem Ausgehen, den Ausflügen, Wanderungen, Frühstückstreffs, Brunchs o.a.



um die deutsche Meisterschaft Köln – nach Broadway-Musik tanzte.

So eine Tanzkarriere ist übrigens Hochleistungssport. Es wird derart hart und zeitaufwendig trainiert, dass private Aktivitäten beinahe abgeschrieben werden müssen. Und es herrscht dort ein ziemlich rauer Ton.

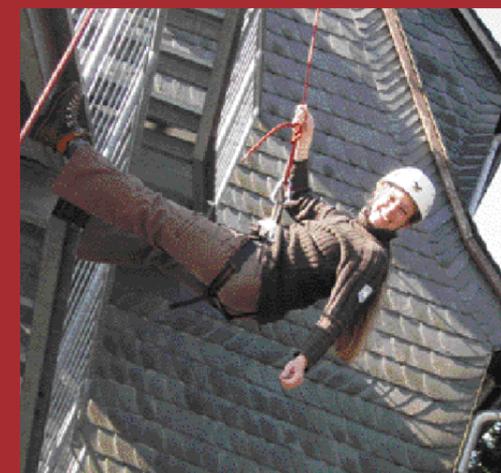
Während meines Studiums dann jobbte ich in Fitnesscentern und mit Gymnastikgruppen. Die Liebe zum Sport machte ich zu meinem Beruf.

Der Club in meiner Zukunft
Wir werden uns nie trennen, der Club und ich – das steht fest. »

„Sport gehört zu meinem Leben!“



Surfen



An der Kletterwand, beim Laufen oder Skifahren. Sportliche Aktivitäten gehören einfach dazu

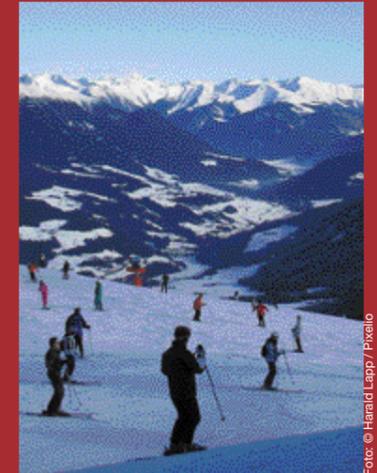


Foto: © Harald Lapp / Pixelio



Tochter und Mutter:
„Wir haben ein prima Rezept
gegen Einsamkeit!
So soll es auch in Zukunft bleiben“

Bei solch vielen Aktivitäten
kann gar keine Langeweile
aufkommen



Foto: © ds / Pixello



Wenn ich mal Familie und Kind habe, wird dabei der Club ebenfalls eine Rolle spielen, wie das nun schon seit meiner eigenen Geburt der Fall ist. Noch ist meine Mami ja blutjung (hi, hi!) und genauso wie die Queen von England denkt sie noch lange nicht an Abdanken.

Aber jetzt schon wachse ich in viele Clubaufgaben hinein. Und eines Tages werde ich ihn sicherlich mal weiterführen.

Denn wir sind ein prima Rezept gegen Einsamkeit! So soll es auch in Zukunft bleiben.

Mehr Bewegung in Deinem Leben?

Wer sich von mir zu etwas oder viel Sport, zu mehr Unternehmungen und Aktivitäten motivieren lassen möchte, ist dazu herzlich willkommen. Gerne organisiere ich für die Interessenten in unserem Club Fahrradtouren, Inliner-Treffs, Besuch an der Kletterwand, Fahrt zum Surfen oder Skilaufen und Vieles mehr. Dies ergänzend zu unserem ohnehin proppevollen Veranstaltungskalender (siehe Kasten vorherige Seite).

Für viele Interessenrichtungen bin ich zu begeistern

Und diese Begeisterung teile ich gerne. Mir macht es zum Beispiel auch

riesigen Spaß, einfach nur ein Grüppchen zusammen zu trommeln, um in der Altstadt auf der Straße zu sitzen und einen großen Eisbecher zu löffeln, zu schwatzen, zu lachen und über Vorbeigehende zu lästern.

Wie wäre es denn mal mit einer Diskussion über ein aktuelles Thema aus der Politik? Schließlich ist das mein Lehrfach. Gerne beleuchte ich gemeinsam mit den Teilnehmern unterschiedliche Sichtweisen.

Ob ich selbst den passenden Lebenspartner schon gefunden habe?

Wie das so ist im Leben. Es gab ihn schon mal und dann gingen die Wege wieder auseinander. Und dann schon mal ein kleiner Flirt hier und dort, wenn er sich aus Spaß und guter Laune ergab.

Mr. Right aber steht noch aus

Ob ich ihn im Club treffe oder, wenn ich mal mit einer netten Clubgruppe ausgehe, oder aber ganz woanders, das wird sich zeigen.

Frauen mit einem guten Beruf und einem ausgefüllten Leben lassen sich da Zeit.

Jedenfalls bin ich froh, dass meine Mutter einen Single-, Verzeihung, einen Freizeitclub hat. Langeweile kann dabei gar nicht aufkommen. Für mich nicht und für niemanden, der das Clubleben mit seinen vielen Aktivitäten für sich nutzt. ■